

Kleine Anfrage 2736

des Abgeordneten Christoph Schulze (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Außergewöhnlicher Anstieg der Bilanzsumme der ILB nur durch BER-Millionenkredit?

In der Presse (bspw. Märkische Oderzeitung - Frankfurter Stadtbote vom 21.03.2017, S. 5) wird berichtet, dass die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) den Anstieg des Fördervolumens - also der Kreditvergabe - aus öffentlichen Mitteln im Jahr 2016 nur deshalb so außergewöhnlich stark um 37 Prozent steigern konnte, weil ein Großteil dieser Steigerung aus dem Bereich der Infrastrukturförderung und hier speziell aus der Kreditvergabe in Höhe von 571 Mio. Euro an den BER (FBB GmbH) herrühren würde.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung

1. Entspricht das den Tatsachen?
2. Erfolgte diese Kreditgewährung i.H.v. 571 Mio. Euro vor oder nach dem Ende des Berichtszeitraumes des Landesrechnungshofes zur FBB GmbH bzw. zum BER?
3. Wann und in welcher Höhe hat die ILB der FBB GmbH seit dem Jahr 2000 Kredite gewährt (bitte als tabellarische Aufstellung)?
4. Warum wurde gerade die ILB für eine Kreditvergabe an die FBB GmbH bzw. den BER ausgewählt? Warum gaben nicht private Banken den Kredit?
5. Was passiert wenn dieser Kredit (wie von der EIB öffentlich ins Spiel gebracht) platzt? Welche Konsequenzen hat das für die Handlungsfähigkeit der FBB GmbH und den weiteren Betrieb der Baustelle BER? Wer zahlt die Bürgschaft?
6. Ist dieser Kredit verbürgt? Wenn ja von wem und in welcher Höhe?